

**M.Sc. in Psychologie mit Schwerpunkt
Klinische Psychologie und Psychotherapie**

Master of Science

Studiengang:	Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie
Fakultät:	Humanwissenschaften
Abschluss:	Master of Science (M.Sc.)
Studienform:	Vollzeit, Präsenzstudium, konsekutiv
Unterrichtssprache:	Deutsch
Studienbeginn:	Wintertrimester
Regelstudienzeit:	1 Jahr, 9 Monate
Kontakt Fachstudienberatung:	Christine Nothelfer, M.Sc.
Email:	christine.nothelfer@unibw.de
Homepage:	http://www.unibw.de/hum/studium/psychologie

■ I) Studiengangsbeschreibung

Allgemeines Studienziel des M.Sc.-Psychologie ist die Vermittlung von theoretischem, forschungsmethodischem und handlungsbezogenem Fachwissen, das die Studierenden befähigt, psychologische Modelle und Forschungsergebnisse kritisch zu bewerten und für konkrete Fragestellungen ethisch reflektiert und wissenschaftlich begründet anzuwenden. Handlungskompetenzen zur Analyse und Diagnose von psychischen Phänomenen und Problemstellungen werden eingeübt; die Studierenden lernen zudem, wie Erleben und Verhalten durch geeignete Interventionsmaßnahmen verändert und wie die durchgeführten Maßnahmen evaluiert werden können. Dabei vertieft und profiliert der Studiengang M.Sc.-Psychologie die im B.Sc.-Psychologie erworbenen theoretischen, forschungsmethodischen und praktischen Kompetenzen zur Beschreibung, Erklärung, Vorhersage und Veränderung von Erleben und Verhalten. Die Profilierung erfolgt durch eine Schwerpunktsetzung im Bereich der Klinischen Psychologie und Psychotherapie.

Der klinisch-psychotherapeutische Schwerpunkt folgt den Vorgaben der Approbationsordnung (PsychThApprO) zum neuen Psychotherapeutengesetz und setzt zudem die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für allgemeine Masterstudiengänge um.

■ II) Studienvoraussetzungen

Die Teilnahme am Master-Studiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie setzt den erfolgreichen Abschluss des polyvalenten und approbationskonformen Bachelor-Studiengangs Psychologie an der Universität der Bundeswehr München oder eines mindestens gleichwertigen Abschlusses voraus. Die Zulassungsvoraussetzungen richten sich nach der Allgemeinen Prüfungsordnung für die universitären Bachelor- und Master-Studiengänge der Universität der Bundeswehr München (ABaMaPO) sowie der Fachprüfungsordnung zum M.Sc.-Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie.

■ III) Fähigkeiten und Neigungen

Neben den genannten Studiengangsvoraussetzungen sollten Studierende über Basisfähigkeiten im Problemlösen sowie im analytischen und schlussfolgernden Denken verfügen und insbesondere die Bereitschaft zur Selbstreflexion des eigenen Erlebens und Verhaltens mitbringen. Ebenso wichtig sind Disziplin, Persistenz und die Bereitschaft, viel zu lernen. Darüber hinaus sollten basale soziale und emotionale Kompetenzen vorliegen, die im Studium noch weiterentwickelt werden.

■ IV) Aufbau des Studiengangs

Die Konzeption des Studiengangs M.Sc. in Psychologie orientiert sich einerseits an den in 2015 veröffentlichten Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs; hier: Kommission für Studium und Lehre), die für die Akkreditierung von psychologischen Studiengängen maßgeblich sind. Vor dem Hintergrund der DGPs-Empfehlungen wird ein allgemeiner M.Sc. in Psychologie mit *vorgegebenem Schwerpunkt in der Studiengangsbezeichnung* angeboten; bei dem hier angebotenen M.Sc. in Psychologie betrifft die Schwerpunktsetzung den Bereich der Klinischen Psychologie und Psychotherapie. Eine allgemeiner M.Sc. in Psychologie ist neben der vorgegebenen Schwerpunktsetzung dadurch gekennzeichnet, dass jeweils 10 ECTS für eine Vertiefung in den Bereichen Methoden, Diagnostik und Grundlagen umgesetzt werden. Die offizielle Bezeichnung „M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie“ gilt aktuell für Masterstudiengänge, die die in der PsychThApprO vorgegebenen Lehrinhalte umsetzen. Diese Lehrinhalte sind in den §§ 10,11,17 und 18 sowie in Anlage 2 der PsychThApprO festgeschrieben und werden im M.Sc. Psychologie mit den Vorgaben für allgemeine Masterstudiengänge gemäß DGPs in 12 Modulen umgesetzt (vgl. hierzu auch Studienverlaufsplan und Modulhandbuch für den M.Sc. Psychologie).

Als allgemeiner M.Sc. Psychologie beinhaltet der M.Sc.-Psychologie ein Kern-Curriculum in Methodenlehre, Diagnostik sowie eine Grundlagenvertiefung und setzt mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie Lehre in den Bereichen spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie, Angewandte Psychotherapie, Dokumentation, Evaluierung und Organisation psychotherapeutischer Behandlungen, Selbstreflexion, ein forschungsorientiertes Praktikum – Psychotherapieforschung sowie zwei berufsqualifizierende Tätigkeiten zur vertieften und angewandten Praxis der Psychotherapie um. Der erfolgreiche

Abschluss des M.Sc. Psychologie qualifiziert zur Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung gemäß Abschnitt 2, PsychThApprO.

■ V) Berufsbilder

Der M.Sc. in Psychologie qualifiziert gemäß seiner Schwerpunktsetzung insbesondere für psychologische Tätigkeiten im weiten und innerhalb der psychologischen Berufsfelder größten Bereich, der Klinischen Psychologie und Psychotherapie. *Außerhalb der Bundeswehr* qualifiziert der M.Sc.-Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie für klinisch-psychologische Tätigkeiten in Kliniken, insbesondere in den Abteilungen für Psychotherapie, Psychosomatik und Psychiatrie sowie für klinisch-psychologische Tätigkeiten in Beratungsstellen in kommunaler, kirchlicher oder freier Trägerschaft. Der Studiengang schafft zudem Voraussetzungen für den Zugang zu einer Weiterbildung zum/r Fachpsychotherapeuten/in, die zur selbständigen Arbeit in einer psychotherapeutischen Praxis qualifiziert. Der Zugang zu dieser Weiterbildung wird über das Psychotherapeutengesetz geregelt. Entsprechend der Profilierung in den Bereichen Trauma- und Krisenbewältigung sowie Notfallpsychologie ist zudem der Einsatz in Kriseninterventionsteams (KITs) möglich, z. B. bei Großschadensereignissen.

Innerhalb der Bundeswehr eröffnen sich mit dem erreichten Qualifikationsprofil nach der soldatischen Verpflichtungszeit und einem Statuswechsel in ein Angestellten- oder Beamtenverhältnis berufliche Möglichkeiten im Psychologischen Dienst der Bundeswehr insbesondere im klinisch-psychotherapeutischen Bereich. Zudem sind klinisch-psychologische Tätigkeiten in den psychiatrischen Abteilungen der Bundeswehrkrankenhäuser sowie die Planung und Durchführung von psychologischen Forschungsprojekten in diversen Einrichtungen und Instituten der Bundeswehr möglich. Da der Abschluss ein allgemeiner M.Sc. Psychologie ist, stehen auch die weiteren Tätigkeitsfelder des Psychologischen Dienstes der Bundeswehr offen, wie z.B. die Truppen-, Betriebs- oder Personalpsychologie, aber auch die Einsatzgebiete der Lehre, der Ergonomie oder der Forschung.

Trotz der Schwerpunktsetzung in Klinischer Psychologie und Psychotherapie sind die im M.Sc.-Studiengang erworbenen theoretischen, methodischen und praktischen Kompetenzen in den Bereichen Diagnostik, Beratung, Prävention, Intervention und Evaluation grundlegend und generisch; die erworbenen Kompetenzen qualifizieren somit auch für andere psychologische Tätigkeiten, die nicht der Klinischen Psychologie und Psychotherapie im engeren Sinne zugeordnet sind. Zu solchen weiteren Berufsfeldern gehören z.B. Prävention und Gesundheitsförderung (etwa Tätigkeiten im Bereich Public Health), Diagnostik, Beratung und Gutachtenerstellung (z.B. bei Fragen des Sorgerechts oder der Berufseignung).

■ VII) Weiterführende Information

Für weitere Informationen zum Studiengang Klinische Psychologie besuchen Sie bitte die Seite: <http://www.unibw.de/hum/studium/psychologie>. An der Universität der Bundeswehr München haben Sie auch die Möglichkeit, Teile Ihres Studiums im Ausland zu absolvieren. Informationen über

Programme und Partnerhochschulen erhalten Sie unter: www.unibw.de/auslandsbuero.